

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Czorneboh und Hochstein“

1. Erhaltung der bewaldeten Granodioriterhebungen, zum Teil mit bodensaurem Buchenmischwald, einem kleinflächigen Schlucht- und Erlen- Eschenwald, eingestreuten Felspartien und kleinen Blockhalden, Quellen und Waldbächen, sowie Grünlandbereichen am Südrand.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2004:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
6510 Flachland-Mähwiesen		0,87		ha
8150 Silikatschutthalden		0,69		ha
			552	m <sup>2</sup>
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation		1,29		ha
8230 Silikatfelskuppen mit Pionierv egetation		120		m <sup>2</sup>
9110 Hainsimsen-Buchenwälder		42,80		ha
9130 Waldmeister-Buchenwälder		28,68		ha
9180* Schlucht- und Hangmischwälder		1,69		ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		0,99		ha

\* prioritärer Lebensraumtyp

Silikatschutthalden (LRT 8150) sind in Sachsen gefährdet und ihr Vorhandensein im FFH-Gebiet ist von sehr großer überregionaler Bedeutung. Die ursprünglich in Sachsen sehr weit verbreiteten Hainsimsen-Buchenwälder (LRT 9110) sind im vergangenen Jahrhundert enorm zurückgegangen. Die Vorkommen im Bereich des Czorneboh-Höhenzuges gehören in der Oberlausitz, neben den Beständen am Valtenberg, zu den flächenmäßig größten, so dass sie von regionaler Bedeutung sind.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitats im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2004:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
<b>Säugetiere</b>				
Fischotter ( <i>Lutra lutra</i> )	Nahrungshabitat <sup>1</sup>	x		
Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> )	Jagdhabitat <sup>2</sup>		x	
Mopsfledermaus ( <i>Barbastella barbastellus</i> )	Jagdhabitat (Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex) <sup>3</sup>		x	

Dem Fischottervorkommen im FFH-Gebiet kommt eine hohe Bedeutung als relativ störungsarmes Teilhabitat im Cunewalder Tal zu. Als unzerschnittenes, strukturreiches und störungsarmes Gebiet hat der Czorneboh für die Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) sehr hohe überregionale Bedeutung.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtypen- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

- 
- <sup>1</sup> Gewässer und deren Uferpartien mit geeignetem Nahrungsangebot (Fische, Amphibien, Vögel, Säugetiere, Insekten, und andere)
  - <sup>2</sup> überwiegend geschlossene Waldgebiete mit gering ausgeprägter Strauch- und Krautschicht, relativ freiem Luftraum bis in 2 Meter Höhe und gutem Zugang zum Boden; vorzugsweise unterwuchsarmer Laubwald, aber auch Misch- und Nadelwälder
  - <sup>3</sup> naturnah strukturierte Wälder und strukturreiche parkähnliche und halboffene Landschaften mit Hecken, Baumreihen und Feldgehölzen mit natürlichen Spaltenquartieren an Bäumen (vor allem stehendes Totholz und rindengeschädigte Bäume) als Jagdhabitat und zugleich auch Reproduktionshabitat